



Deutscher Kinderfußreport

Eine Studie zu Kinderfüßen und Kinderschuhen

Deutscher Kinderfußreport 2020



Unsere Füße müssen viel aushalten. Und tun es auch. Wussten Sie, dass sich ein Viertel aller menschlichen Knochen in den Füßen befindet? Gelenke, Muskeln und Sehnen sorgen darüber hinaus dafür, dass wir mit beiden Beinen auf dem Boden stehen, laufen, springen, wandern und vieles mehr mit unseren gesunden Füßen unternehmen können.

Unsere Füße sind in gewisser Weise kleine Wunderwerke. Und daher ist es wichtig, dass wir uns gut um sie kümmern. Von Kindesbeinen an. Mit qualitativ hochwertigen und vor allem mit passenden Schuhen. Für das Deutsche Schuhinstitut mit Sitz in Offenbach ist Fußgesundheit ein elementares Thema: Das Kinderfußmess-System WMS ist seit über 45 Jahren das Qualitätssiegel für qualitativ hochwertige, passende Kinderschuhe. WMS steht für geprüfte Qualitätsstandards und kinderfußgerechte Passform. Die WMS Lizenzen werden nur an qualifizierte Schuhhersteller vergeben. Schuhe, die das Qualitätssiegel WMS tragen, sorgen dafür, dass Kinderfüße gesund groß werden. Eltern verlassen sich seit Jahrzehnten auf die mit WMS verbundene Qualität und ausgezeichnete Passform.

Kleine Füße im Fokus der Forschung. Vor zehn Jahren haben wir den ersten Deutschen Kinderfußreport veröffentlicht. Die umfangreiche Broschüre basierte auf

Messungen von über 20.000 Kinderfüßen und vermittelte wichtige Informationen rund um die Themen Kinderfüße und Kinderschuhe. Auch heute gilt der erste Deutsche Kinderfußreport als unverzichtbare Informationsquelle für alle, die sich mit Kinderschuhen und Fußgesundheit beschäftigen.

Kein Grund, sich auszuruhen. Zehn Jahre nach der Veröffentlichung des ersten Deutschen Kinderfußreports haben wir erneut eine breit angelegte Fußmessaktion durchgeführt. Deutschlandweit wurden die Füße von mehr als 4.000 Kindern vermessen. Die Auswertung ergab ein bravouröses Ergebnis! 78% aller Kinderschuhe passten – dies sind deutlich mehr, als bei früheren Messaktionen des Deutschen Schuhinstituts.

Mit Blick auf WMS interessierte das Deutsche Schuhinstitut auch, ob getragene WMS Schuhe besser passten als getragene Nicht-WMS Schuhe. Tragen Kinder WMS Schuhe, erhöht sich der Anteil an passenden Schuhen deutlich. Was außerdem auffiel: Kleine Kunden, die ihre Schuhe bei engagierten Kinderschuhhändlern mit einem breiten WMS Kinderschuhsortiment finden, tragen deutlich öfter passende Schuhe.

Wir freuen uns sehr über diese positive Entwicklung. Für das Deutsche Schuhinstitut ist das gute Ergebnis ein klares Zeichen dafür, dass das Thema Fußgesundheit in Deutschland einen hohen Stellenwert genießt. Die Aufklärungsarbeit des DSI trägt hier ebenso Früchte wie das große Engagement des Fachhandels für qualitativ hochwertige Kinderschuhe im Zusammenspiel mit kompetenter Beratung. Damit das so bleibt und in Zukunft noch mehr Kinder passende Schuhe tragen, bleiben wir am Ball. Modern, zeitgemäß und immer im Sinne der Fußgesundheit. Gemeinsam mit dem Fachhandel und auf allen Kanälen: über WMS Seminare und Webinare, über Studien und natürlich über gezielte Informationen in den Sozialen Medien. Apropos alle Kanäle: Kennen Sie schon unseren neuen, informativen WMS Film? Demnächst im TV... vorab schon hier: www.wms-schuh.de

Reinschauen lohnt sich!

Ich wünsche Ihnen nun eine spannende Lektüre des neuen Kinderfußreports 2020. Bleiben Sie gesund und schenken Sie Ihren Füßen die Beachtung, die sie verdienen!

Manfred Junkert

Geschäftsführer Deutsches Schuhinstitut DSI

Inhalt

Achtsamkeit fängt bei kleinen Füßen an	9
Warum ein Report über Kinderfüße?	10
Entwicklung von Kinderfüßen	12
Kinderfüße – mit und ohne Schuhe	16
WMS – Passt natürlich.	18
Passform von Kinderschuhen	22
Wann passen Kindern die Schuhe?	24
Messaktion 2020 – Beschreibung	26
Messaktion 2020 – Ergebnisse	28
Fazit	40
Ausblick	42
Literatur	45
Glossar	46
WMS Lizenznehmer	50
Impressum & Social Media	52

Achtsamkeit fängt bei kleinen Füßen an

Kommt Ihnen das bekannt vor? Sie betrachten die kleinen Füße eines Säuglings und sind fasziniert... Beinahe unglaublich, dass er auf diesen zarten Füßen einmal durch sein langes Leben gehen wird. Dies wird dann gesund gelingen, wenn auf die Füße geachtet wird, wenn sie trainiert werden und wenn sie in passenden und guten Schuhen laufen können.

Wie gut das in den letzten zehn Jahren bei Kindern gelungen ist, zeigt der Deutsche Kinderfußreport 2020. Denn es ist bereits so lange her, dass der Erste Deutsche Kinderfußreport als umfangreiche Studie an 20.000 Kinderfüßen 2009 beim Deutschen Schuhinstitut erschienen ist.



Warum ein Report über Kinderfüße?

Viele Erwachsene kennen die Situation, dass sich früher oder später Fußbeschwerden einschleichen. Fußdeformationen wie ein Halux Valgus, ein Spreiz-, Senk- oder Plattfuß sind meist die Ursache. Die Grundlage für viele dieser Fußbeschwerden wird oft in der Kindheit gelegt. Nur wenn wir es schaffen, dass möglichst viele Kinder die gesunden Füße, die sie nach der Geburt haben, auch behalten, werden in späteren Jahren auch viele Erwachsene beschwerdefrei durchs Leben gehen.

Dieses Ziel können wir dann erreichen, wenn möglichst viel über Kinderfüße, ihre Entwicklung und die dynamischen Vorgänge beim Laufen bekannt ist. Dieses Wissen benötigen diejenigen, die Kinderschuhe produzieren genauso wie Eltern, Schuhverkäufer*innen und Erzieher*innen.

Wenn wir die Untersuchungen aus Fußmessstudien der letzten 80 Jahre betrachten, liegt die Vermutung nahe, dass eine der häufigsten Ursachen für Fußschäden schlecht passende Schuhe sind. Die Häufigkeit von Fußschäden scheint in direktem Zusammenhang mit vor allem geschlossenen Schuhen zu stehen.

So wurden 1958 in Hongkong die Füße von barfuß laufenden mit Schuhe tragenden Chinesen verglichen. Bei den barfuß laufenden Chinesen wick bei nur zwei Prozent die Großzehe mehr als zehn Grad von ihrer natürlicherweise geraden Stellung ab. Bei den Schuhe tragenden Chinesen waren es 33 Prozent. Auch in Japan, wo bis in die 1960er Jahre die traditionellen Holzschuhe verbreitet waren, die nur durch einen Zehenriemen am Fuß gehalten wurden, traten erst ab Ende der 1970er Jahre, als zunehmend geschlossene Schuhe getragen wurden, vermehrt Fußprobleme auf (vgl. Maier & Killmann).

Problematisch ist dabei nicht der einzelne Schuh, der nicht passt. Wenn dieser nur stundenweise getragen wird, dann kann sich der Fuß danach wieder regenerieren. Das Problem beginnt, wenn dauerhaft zu kleine, enge, spitze oder zu weite, große, hohe Schuhe getragen werden. Dabei sind Kinderfüße besonders gefährdet, da sie sich noch in der Entwicklung befinden und eine natürliche und gesunde Entwicklung im schlimmsten Fall massiv behindert wird.



Entwicklung von Kinderfüßen

Kinderfüße sind nicht einfach nur eine Miniaturausgabe erwachsener Füße, denn sie reifen und entwickeln sich erst im Laufe der ersten Lebensjahre zu ihrer vollen Funktion. Dabei gibt es ganz charakteristische Entwicklungsphasen, die weder beschleunigt noch übersprungen werden können. Erst mit der Pubertät schließen diese Wachstums- und Reifungsprozesse endgültig ab. Nur wenn die Füße in ihrer Entwicklung in diesen Phasen nicht eingeschränkt werden, können daraus gesunde Erwachsenenfüße werden.

Kinderfüße und Kinderbeine haben zudem ein ganz eigenes Erscheinungsbild. Die Beine des Neugeborenen haben eine O-Beinstellung, die sich über das Kleinkindalter zum X-Bein und erst bis zum Schulanfang in eine gerade Beinform wandelt. Eine Ein- oder Auswärtsdrehung der Füße ist in diesem Alter völlig normal. Kinderfüße entwickeln sich bei viel natürlicher Bewegung sowie barfußlaufend am besten und in der Regel wird selten eine Korrektur der Fußstellung in den ersten Lebensjahren nötig sein.

Die Fußsohlen des Säuglings sind besser gepolstert als die der Erwachsenen und das Längsgewölbe erscheint durch dieses Fettpolster fast flach. Auch die Sehnen und Bänder, das Bindegewebe und die Knochen reifen über die Zeit und die Ausübung der Funktion. Im Säuglingsalter sind Sehnen und Bänder noch

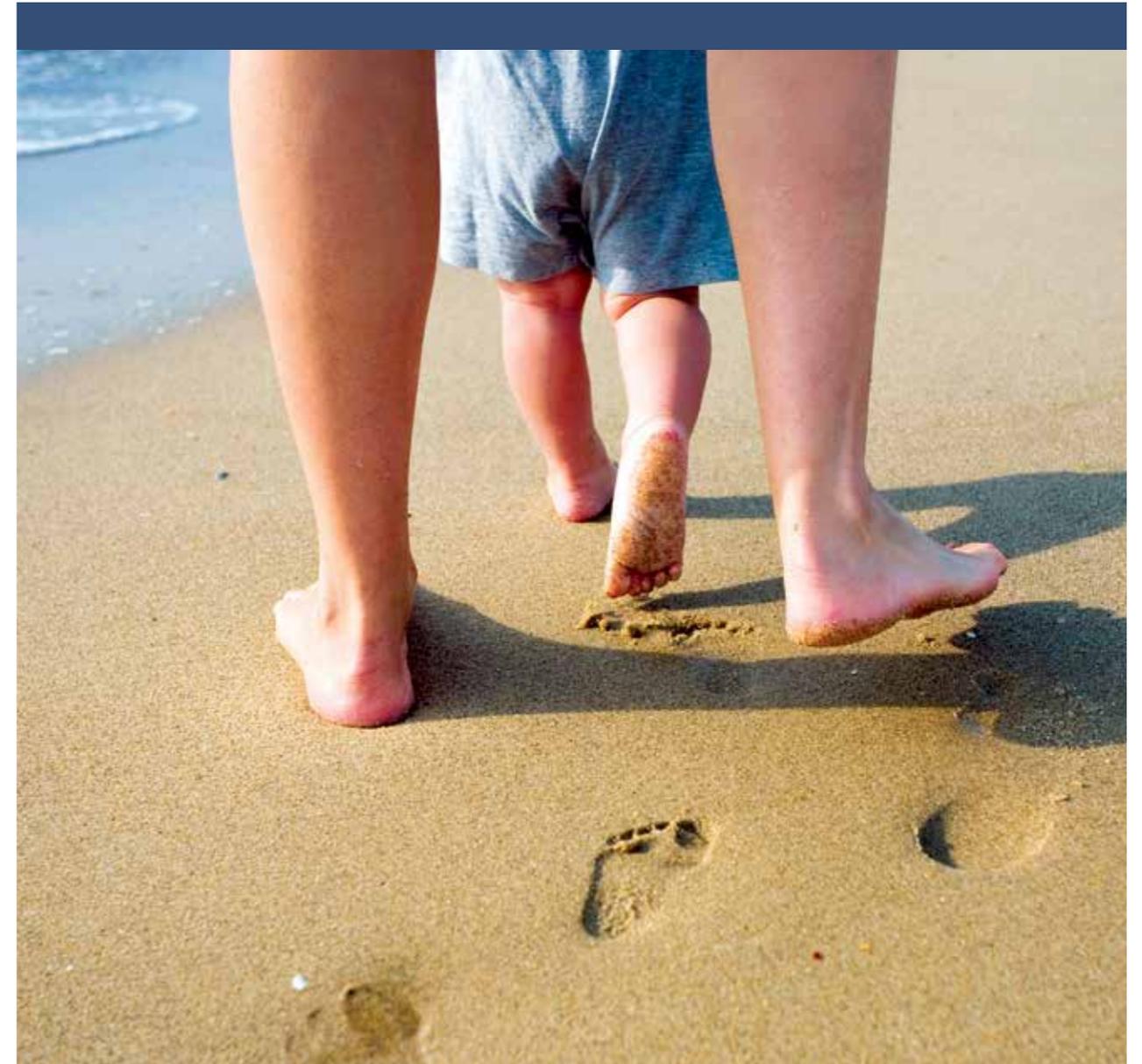
sehr elastisch und die Fußknochen noch überwiegend aus Knorpelmaterial. Die Verknöcherung der knorpeligen Strukturen geht von sogenannten Knochenkernen aus, sie beginnt am Rückfuß außen und am Vorfuß innen.

Solange Säuglinge wach sind, bleiben Füße und Hände ständig in Bewegung. Dadurch üben sie unbewusst die Bewegungsmuster ein, die sie später besonders beim Laufenlernen benötigen. Die Entwicklung des Stütz- und



Bewegungsapparates ist zwar genetisch vorgegeben, doch erst durch den Gebrauch wird die volle Funktionsfähigkeit ausgebildet. Kinder müssen sich also viel bewegen, um sich gesund entwickeln zu können. Vor diesem Hintergrund weisen Kinderorthopäden darauf hin, dass zu schwere und zu steife Schuhe zu Fehlentwicklungen wie einer Vorfußversteifung und somit zu einer Einschränkung des Abrollvermögens führen können.

Die meisten Fußschäden, die im Kindesalter entstehen, sind im Bereich des Vorfußes. Auch zu weite Schuhe, in denen der Kinderfuß nicht gehalten wird, führen dazu, dass der Fuß in die Zugabe des Schuhs rutscht und somit die Zehen gestaucht werden. Zu kurze Schuhe führen dazu, dass sich die Zehen beugen um den Fuß zu verkleinern und so der Stauchung scheinbar zu entgehen. Durch die Beugung senken sich jedoch die Köpfe der Mittelfußknochen und das Quergewölbe des Fußes kann sich dauerhaft abflachen. Auch wenn diese Schäden im Kindesalter meist noch völlig beschwerdefrei auftreten, führen sie im mittleren und höheren Erwachsenenalter oft zu Schmerzen beim Laufen und schränken dauerhaft die Lebensqualität ein.



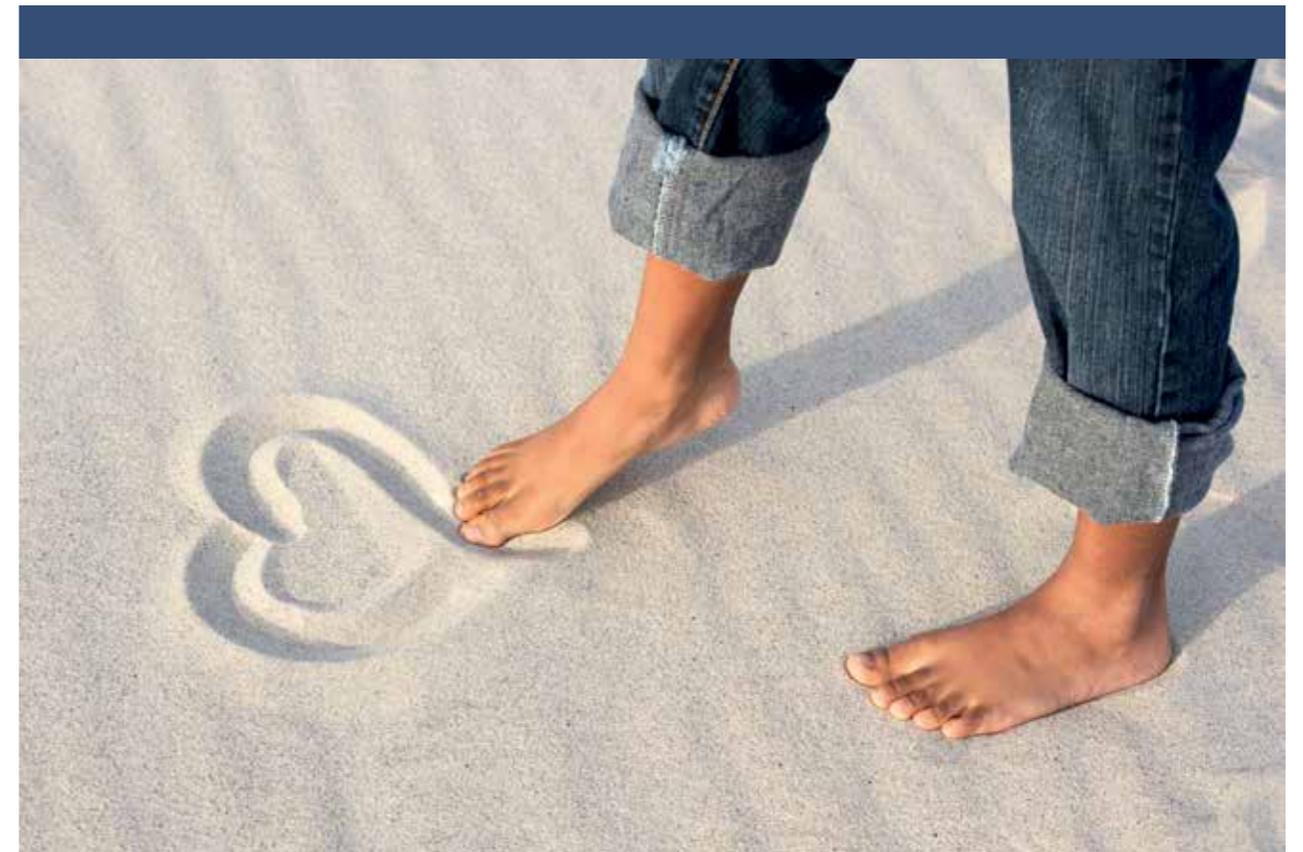
Kinderfüße – mit und ohne Schuhe

Eine erfreuliche Zahl gleich zu Beginn: 98% der Kinder kommen mit gesunden Füßen zur Welt. Jedoch sind Kinderfüße nicht einfach nur eine Miniaturausgabe erwachsener Füße. Sie reifen und entwickeln erst im Laufe der Jahre ihre volle Funktionsfähigkeit, die etwa mit 15 Jahren abgeschlossen ist. Hohe Knorpelanteile, sich erst entwickelnde Fußgewölbe, scheinbare Knick- und Senkfüße sind natürliche Merkmale von Füßen im Kleinkindalter. Hinzu kommt, dass meist erst im Schulalter das Druckempfinden von Kinderfüßen vollständig gegeben ist. Kleinere Kinder können daher nicht verlässlich Auskunft geben, ob Schuhe passen oder nicht. So „drückt die Farbe“ beim Kauf eines neuen Schuhs deutlich mehr als der Schuh selbst. Zu kurze wie zu lange, zu enge wie zu weite Schuhe können spätere Fußschäden wie den Hallux Valgus, einer schmerzhaften Deformation der Mittelfußknochen, verursachen.

Orthopäden raten Eltern daher, stets auf passende Schuhe bei ihren Kindern zu achten. Kinderschuhe sollten zudem aus weichen und geschmeidigen Materialien gefertigt sein, so dass sich die Schuhe an die Füße des Kindes und nicht umgekehrt anpassen.

Von besonderer Bedeutung ist es zudem, dass Kinder regelmäßig barfuß laufen oder Fußspiele machen. Die Erklärung hierfür ist simpel: Ist keine Polsterung

bzw. Federung des Kinderfußes mehr durch den Schuh gegeben, müssen die Fußmuskeln mehr arbeiten. Im optimalen Fall kann ein Kind regelmäßig barfuß im Sand laufen. Dieser Untergrund eignet sich zum Training der Fuß- und Zehenmuskeln besonders gut, denn es kommt zu einer steten Belastung der Muskeln und damit zu einer gleichmäßigen Aktivierung.



WMS – Passt natürlich.

In den 1960er Jahren konstituierte sich unter dem Dach des Deutschen Schuhinstituts die Arbeits- und Forschungsgemeinschaft Kinderschuh unter Leitung von Prof. Dr. Erne Maier. Ziel war es, auf Basis gesammelter anthropometrischer Fußdaten Richtlinien für die Herstellung von Kinderschuhen zu entwickeln, um möglichst viele Kinder mit richtig passenden Schuhen zu versorgen. Diese Richtlinien sind Basis von WMS, ein Fußmesssystem, das 1974 ins Leben gerufen worden ist. **WMS – passt natürlich** beinhaltet bis heute die wissenschaftliche Entwicklung und Weiterentwicklung von Richtlinien zur Leistenherstellung, zu Kinderschuhen und von Fußmessgeräten. Darüber hinaus sieht WMS die verantwortungsbewusste Vergabe von WMS Lizenzen an geeignete Kinderschuhhersteller sowie die Aus- und Weiterbildung von Kinderschuhberater*innen vor.

WMS Schuhe werden ausschließlich von lizenzierten WMS Kinderschuhherstellern gefertigt. Die Besonderheit der WMS Schuhe ist, dass vor den Zehen eine Längenzugabe einkalkuliert ist, damit die Kinderfüße gut abrollen und wachsen können. Das Deutsche Schuhinstitut empfiehlt, neue Kinderschuhe mit einer größenabhängigen Längenzugabe von 9 bis 15 mm zu kaufen. Bei einem kleinen Kind, das gerade erst zu laufen begonnen hat, werden 9 mm ausreichend sein. Läuft, rennt und springt das Kind jedoch sicher, kann die Zugabe auch bis zu 15 mm sein. Eine bildliche Erinnerungshilfe für 15 mm ist ein 1-Cent-Stück, denn es

entspricht genau 15 mm. Da eine Schuhgröße 6,6 mm entspricht, werden somit gut zwei Schuhgrößen Zugabe in den Schuhen bereitgestellt. Die Längenzugabe bei WMS Schuhen sorgt dafür, dass die Zehen nicht gestaucht werden und der Fuß den nötigen Platz zum Abrollen und Wachsen hat. Größer als zwei Schuhgrößen sollte der Kinderschuh jedoch nicht sein, da das Kind sonst zu wenig Halt im Schuh hat und die Gefahr besteht, dass es die Zehen in die Sohle krallt, was zu einer Fehlstellung der Zehen sowie zu Gewölbedeformationen führen kann. WMS legt zudem Wert darauf, dass Kinderschuhe in unterschiedlichen Weiten gefertigt werden. Dabei unterscheidet WMS bewusst zwischen der Breite und der Weite von Kinderfüßen und Kinderschuhen. Die Breite ist ein zweidimensionales Maß

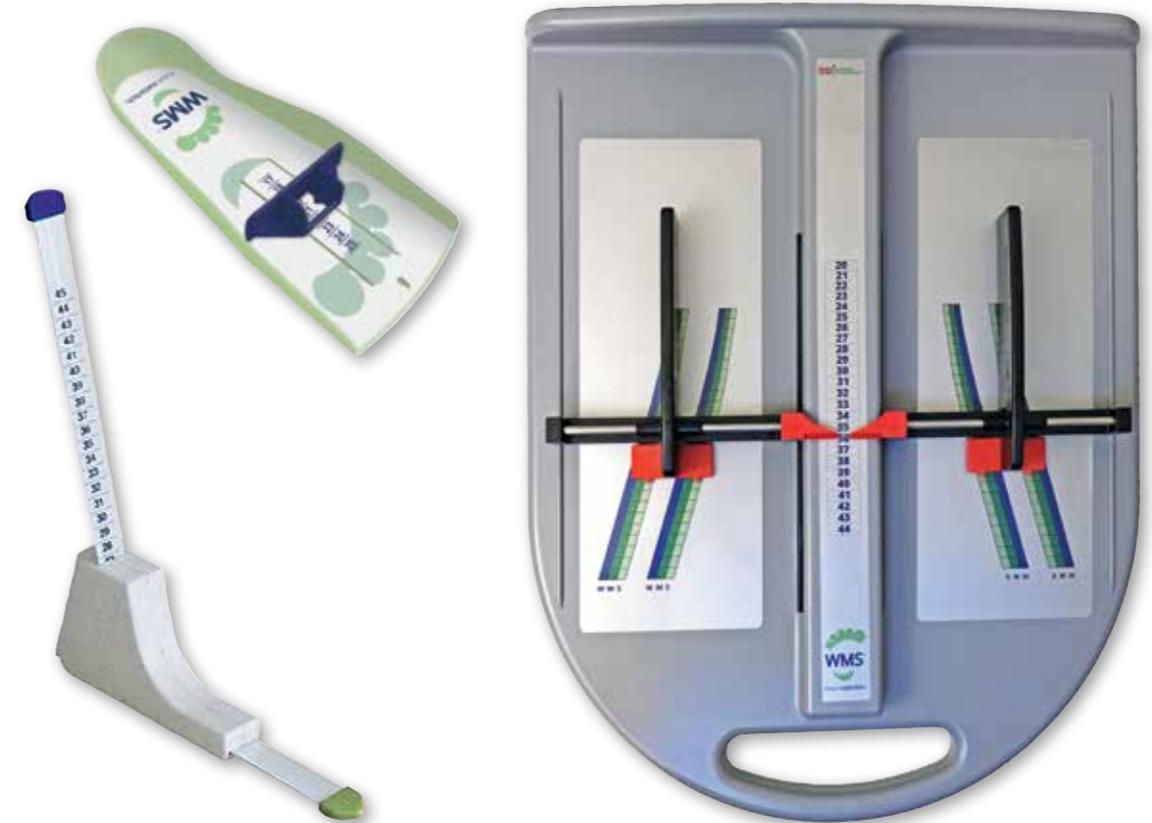


und reicht nicht, um einen dreidimensionalen Körper exakt zu beschreiben. Die Weite ist ein Umfang- oder Volumenmaß, mit dem Kinderfüße und Kinderschuhe in ihrer Dreidimensionalität professionell beschrieben werden können. Durch WMS Schuhe können zierliche, mittlere und kräftige Füße auch optimal in der Weite beschuht werden.

Damit in Schuhgeschäften die richtige Länge und Weite ermittelt werden kann, bietet WMS zwei Fußmessgeräte. Das Babymessgerät ist für Laufanfänger bis etwa zwei Jahre gedacht. Es müssen unbedingt beide Füße nacheinander gemessen werden, da der längere Fuß entscheidend ist. Das silbergraue WMS Messgerät ist ab etwa zwei Jahren einsetzbar. Es werden beide Füße zeitgleich gemessen, so dass die Schuhgröße schnell abgelesen werden kann. Neben der empfohlenen Schuhgröße wird jeder Fuß separat in der Weite gemessen. Bei allen Fußmessgeräten ist es unabdingbar, dass Kinder vor der Messung ein paar Schritte ohne Schuhe laufen. Denn nur dann ist gewährleistet, dass der entspannte Fuß in seiner tatsächlichen Länge gemessen wird.

Mit dem WMS Innenlängenmessgerät können tatsächliche Innenlängen von Kinderschuhen gemessen werden. Dabei ist wichtig, dass das Gerät bei der Messung innen sowohl Kontakt zum Fersenbogen als auch zur Schuhspitze hat. Der Einsatz

des Innenlängenmessgerätes ist besonders bei Schuhen, die nicht nach WMS gefertigt werden, ratsam, da diesen Schuhen kein einheitlicher Leistenpark zu Grunde liegt und sie deutlich unterschiedlich ausfallen können.



Passform von Kinderschuhen

Einen guten Kinderschuh erkennt man in erster Linie an der Passform. Dabei sind drei Passformmerkmale entscheidend: die Länge, die Weite und der Fersensitz des Schuhs. Kinderschuhexperten empfehlen, neue Kinderschuhe mit einer größenabhängigen Längenzugabe zu kaufen. Dies bedeutet, dass ein neuer Schuh sowohl die Länge des Kinderfußes als auch eine Zugabe zum Abrollen und Wachsen des Fußes beinhalten muss.

Kinderfüße sind nicht nur in der Länge, sondern auch in der Breite und Weite von Kind zu Kind unterschiedlich. Kinderschuhe müssen diese Individualität abbilden. Daher gibt es Kinderschuhe in unterschiedlichen Weiten. Dabei sollte der Fuß vom Obermaterial des Schuhs sanft umfasst werden, so dass er nicht hin- und herrutscht, wenn sich das Kind bewegt. Viele Kinder haben schmale Fersen, auch hier muss der Schuh den nötigen Halt geben, damit keine Druck- oder Reibstellen entstehen.

Um die richtige Schuhgröße bei Kindern zu ermitteln ist es wichtig, dass Kinderfüße mit speziellen Kinderfußmessgeräten gemessen werden. Die WMS Kinderfußmessgeräte sind empfehlenswert, da beim Messvorgang automatisch eine Schuhgröße ermittelt wird, die eine Zugabe zum Wachsen und Abrollen der Füße enthält. Mit dieser Schuhgröße kann die Schuhanprobe dann zielgerichtet

beginnen. Das Messgerät gibt auch einen Hinweis zur Breite der Füße. Ob ein Schuh wirklich an den individuellen Fuß passt, kann nur durch Anprobe und Passformkontrolle festgestellt werden.

Längerfristig angelegte Studien zeigen, dass Kinderfüße je nach Alter unterschiedlich schnell wachsen. Im ersten Schuhtragejahr wachsen Kinderfüße um ca. drei bis vier Größen; bei Zweijährigen können die Füße bis zu zwei Zentimeter im Jahr wachsen, also etwa um drei Schuhgrößen. Doch das durchschnittliche Größenwachstum hilft in der Realität wenig, denn bei etwa 15 % der Kinder wachsen die Füße auch mal schneller, während sie bei 15 % signifikant weniger schnell wachsen, oder das Wachstum für einige Zeit stagniert. Daher ist es ratsam, die Kinderschuhe alle drei Monate zu prüfen bzw. die Kinderfüße nachzumessen.



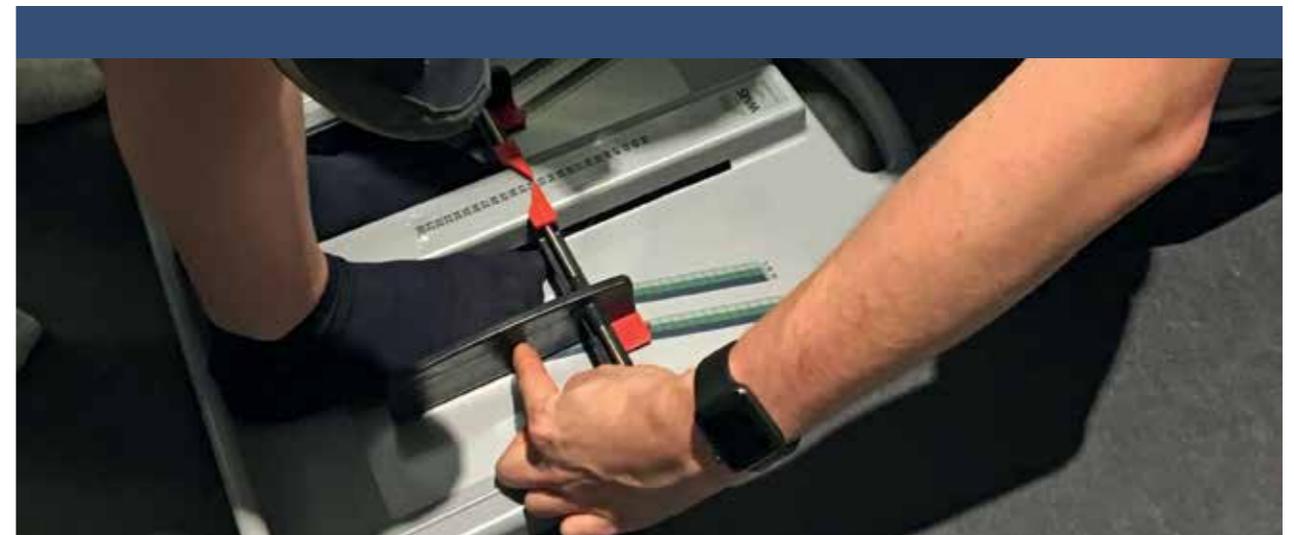
Wann passen Kindern die Schuhe?

Genau wie Erwachsene haben auch Kinder schon unterschiedliche Fußformen. Füße sind dreidimensionale Körper, daher ist die Länge alleine nicht ausschlaggebend dafür, ob ein Schuh passt. Das Deutsche Schuhinstitut definiert drei wesentliche Passformmerkmale, nämlich die Länge, die Weite und den Fersensitz.

In der Schuhproduktion repräsentiert der Leisten den Fuß. Leisten werden nach den unterschiedlichen Fußmaßen gefertigt. Jedoch ist ein Leisten immer länger als der Fuß, damit die Zugabe, die der Kinderfuß zum Abrollen und zum Wachsen benötigt, bei der Schuhproduktion berücksichtigt wird. Damit die unterschiedlichen Weiten, also die Volumina der Füße, gut beschuht werden können, bietet WMS mit den Weiten S-M-W unterschiedliche Weiten an. Wichtig



ist, dass der Schuh den Fuß in der Weite sanft umschließt, damit die Füße auch beim Rennen gut abrollen können, ohne nach vorne zu rutschen. Die Kinderschuhexpertin des Deutschen Schuhinstituts, Annette von Czarnowski, empfiehlt, dass ein neuer Kinderschuh größenabhängig 9 – 15 mm Zugabe enthalten sollte. Bei einem Lauffänger reichen 9 mm, damit das Kind das freie Laufen und Abrollen mit dem Schuh lernen kann, ohne zu Stolpern. Diese Zugabe kann dann nach und nach bis auf 15 mm erhöht werden. Eine weitere spannende Frage ist, wann diese Schuhe denn zu klein sind. Experten sind sich einig, dass der Schubraum immer vorhanden sein muss. WMS empfiehlt daher, dass Kinder längere Schuhe benötigen, wenn weniger als fünf bis sechs Millimeter Zugabe vorhanden sind.



Messaktion 2020 – Beschreibung

In den Jahren 2018 und 2019 wurden insgesamt 8.400 Kinderfüße gemessen. Die Messungen verteilten sich auf mehrere Messaktionen, die alle vom Deutschen Schuhinstitut fachlich begleitet worden sind.

Bei mehr als 4.000 Kindern im Alter von 1 bis 17 Jahren wurden im September und Oktober 2018 die Füße gemessen und die getragenen Schuhe in der Länge geprüft. In ganz Deutschland waren 33 Händler an dieser groß angelegten Messaktion beteiligt, die sich im Vorfeld für diese Aktion beim Deutschen Schuhinstitut explizit beworben hatten. Unter 150 Bewerbungen wurden die 33 Häuser nach den Kriterien Fachlichkeit, regionale Verteilung in Deutschland, Mischung in der Geschäftsgröße, Verteilung Stadt zu Land, Weiterbildungsmotivation und Engagement für Kinderfüße und Kinderschuhe sorgfältig ausgewählt.

Um die Messgenauigkeit aller beteiligten Geschäfte zu gewährleisten, wurden die Kinderschuhverkäufer*innen aller Häuser intensiv durch die Kinderschuhexpertin des Deutschen Schuhinstituts, Annette v. Czarnowski, vorab geschult.

Damit nicht genug: Im Mai 2019 wurden im Rahmen von Museumstagen für Kinder im Deutschen Ledermuseum in Offenbach bei 98 Grundschulkindern

im Alter von 6 bis 10 Jahren die Füße gemessen und die Schuhe kontrolliert. Die Messungen wurden vom Mess-Team des Deutschen Schuhinstituts selbst durchgeführt. Dabei wurde das Interesse für passende Kinderschuhe spielerisch bei den Kindern geweckt.

Ende August 2019 wurden in einer großen Kita in Kelsterbach bei Frankfurt vom Deutschen Schuhinstitut 97 Kindern im Alter von 1 bis 7 Jahren die Füße und Schuhe vermessen. In jeder Kitagruppe wurden zudem Fußspiele mit den Kindern gemacht, um ihr Bewusstsein für Füße zu wecken.



Messaktion 2020 – Ergebnisse

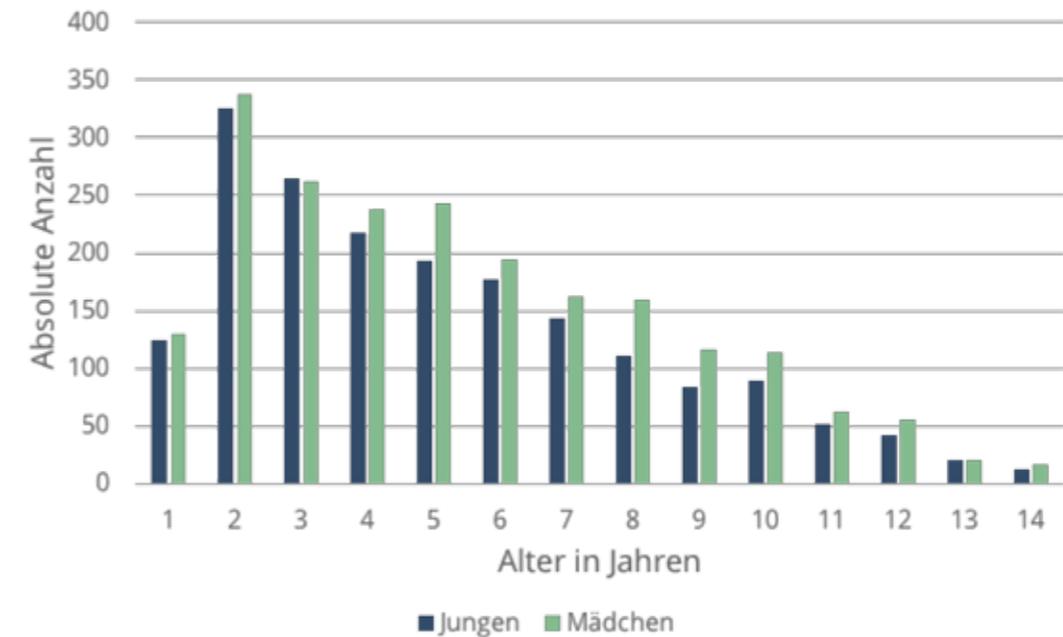
Die Messaktion des Deutschen Schuhinstituts gibt Antworten auf folgende Fragen:

- Gibt es bezüglich der Schuhgröße einen Unterschied zwischen Jungen und Mädchen?
- Wie sieht die Weitenverteilung bei Mädchen und Jungen aus?
- Passen den Kindern die getragenen Schuhe?
- Gibt es Unterschiede bezüglich passender Schuhe zwischen Kindern, die WMS Schuhe tragen und Kindern, die Schuhe anderer Hersteller tragen?
- Gibt es Unterschiede bezüglich passender Schuhe, wenn Schuhe mit Beratung im Fachhandel oder ohne Fachberatung gekauft werden?



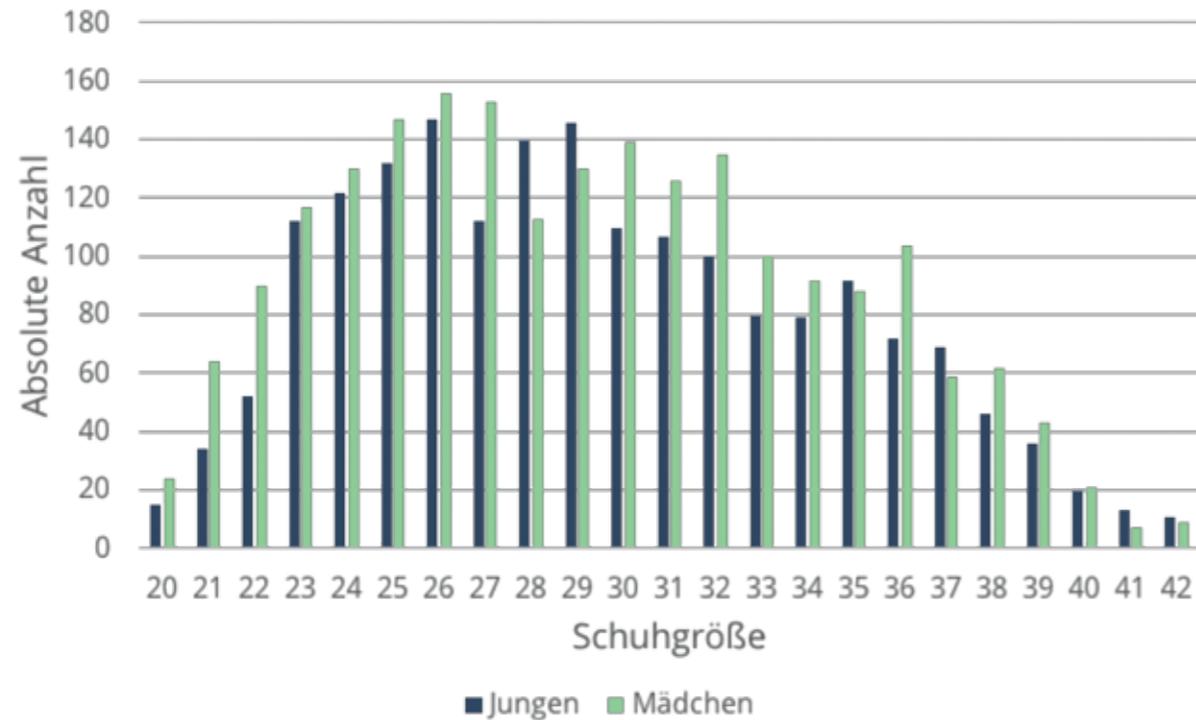
Gibt es bezüglich der Schuhgröße einen Unterschied zwischen Jungen und Mädchen?

Folgende Altersgruppen wurden bei den Messungen der Kinderfüße erfasst: Der Schwerpunkt liegt im Kleinkind- und Grundschulalter. In diesen Altersgruppen wurden rund 4.000 Kinder im stationären Schuhfachhandel gemessen.

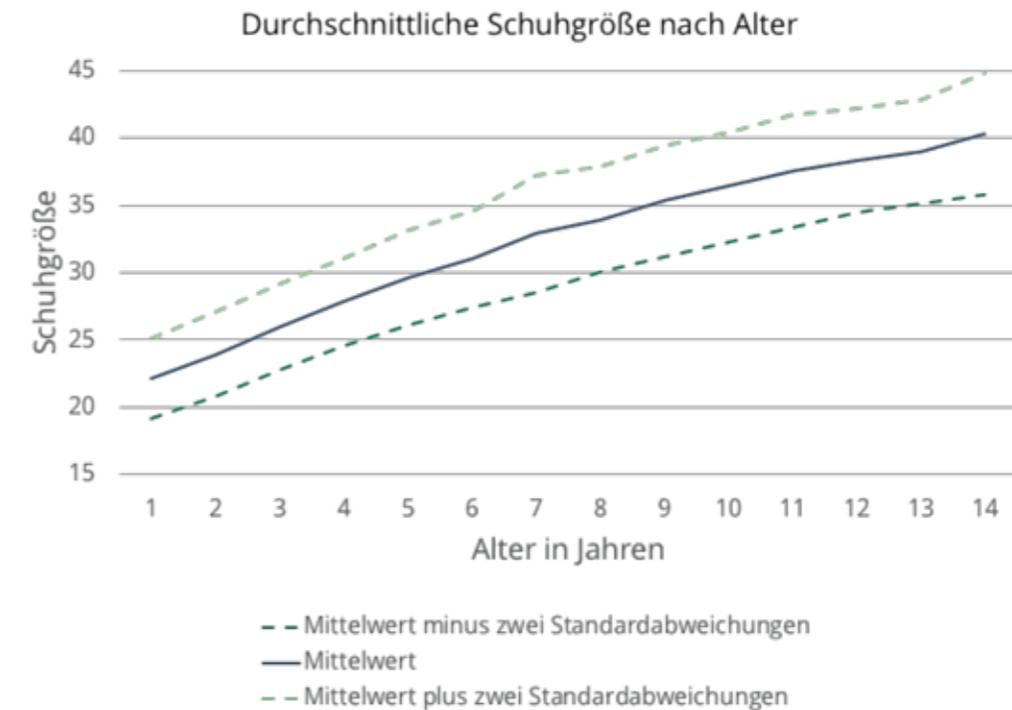


In der nachfolgenden Grafik sieht man den Anteil der Mädchen und Jungen bei den jeweils gemessenen Schuhgrößen. Die Schuhgrößen reichen erwartungsgemäß von 18 bis 42.

Bei den Schuhgrößen von 23 bis 32 wurden je Schuhgröße mehr als 200 Kinder gemessen.



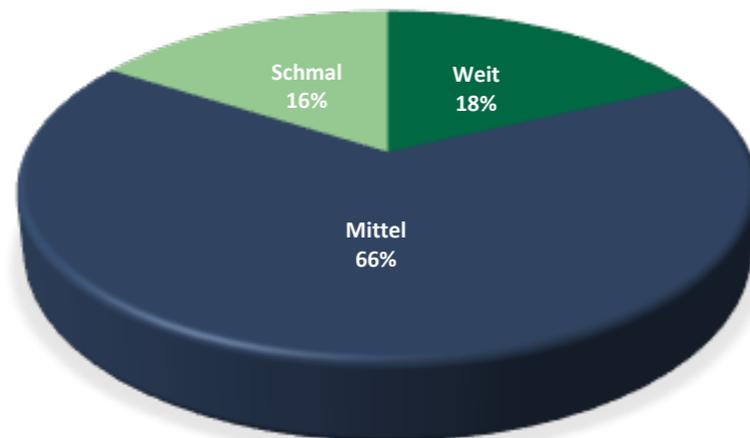
Die Auswertung der Daten hat gezeigt, dass es keine signifikanten Unterschiede bei der Schuhgröße in Bezug auf das Geschlecht der Kinder bis zum Alter von 14 Jahren gibt. Mit Schulbeginn tragen Kinder im Durchschnitt die Schuhgröße 32 ($\pm 3,5$ Schuhgrößen) und im Alter von 10 Jahren die Schuhgröße 37 (± 4 Schuhgrößen). Im Vergleich zum Deutschen Kinderfußreport von 2009 hat das Deutsche Schuhinstitut elf Jahre später festgestellt, dass die Füße der Kinder etwas größer geworden sind.



Wie sieht die Weitenverteilung bei Mädchen und Jungen aus?

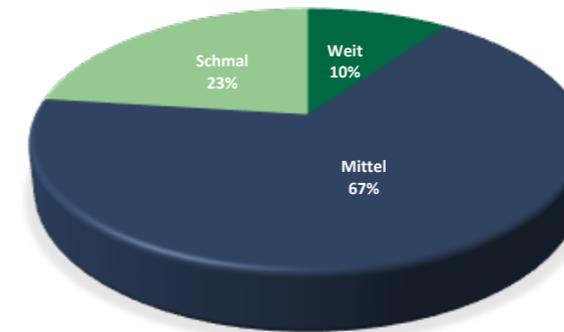
Beim Blick auf die Weiten stellen wir fest, dass zwei Drittel der gemessenen Füße der Weite „Mittel“ zuzuordnen sind. Etwa 16 % der Füße waren schmal und 18 % waren weit. Mädchen haben tendenziell öfter zierliche Füße und Jungen öfter kräftige Füße.

Auch diese Ergebnisse decken sich weitestgehend mit den Messungen aus dem Jahr 2009 und den Messungen, die das Deutsche Schuhinstitut in den dazwischenliegenden Jahren in verschiedenen Fußmessungen deutschland weit durchgeführt und dokumentiert hat.

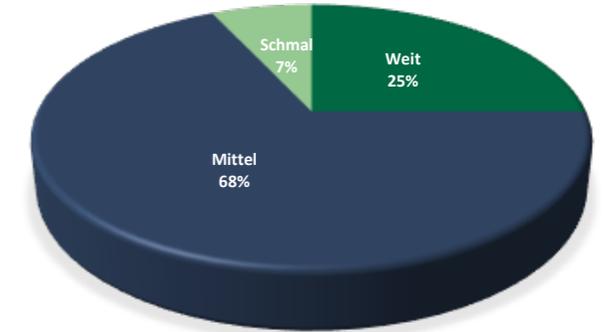


Alle Kinder

Die folgenden Grafiken zeigen die Unterschiede der Weiten zwischen Jungen und Mädchen. Der Anteil an schmalen Füßen bei Mädchen beträgt 23 % und bei Jungen 7 %. Der Anteil an weiten Füßen beträgt bei Mädchen 10 % und bei Jungen 25%. Auch diese Unterschiede sind erwartungsgemäß und entsprechen den Ergebnissen der Messaktionen aus den letzten Jahren.



Mädchen



Jungen



Passen den Kindern die getragenen Schuhe?

Neben den Kinderfüßen wurden bei den Messaktionen auch die Schuhe gemessen, mit denen die Kinder zur Messaktion gekommen sind. Hier zeigt sich ein signifikanter und erfreulicher Unterschied zwischen den aktuellen Messungen und dem Deutschen Kinderfußreport von 2009. Das damalige Ergebnis verblüffte bereits 2009: Die Kinder trugen mehrheitlich zu große Schuhe. Über 40 Prozent der Kinder trugen Schuhe, die ein bis drei Nummern zu groß waren.

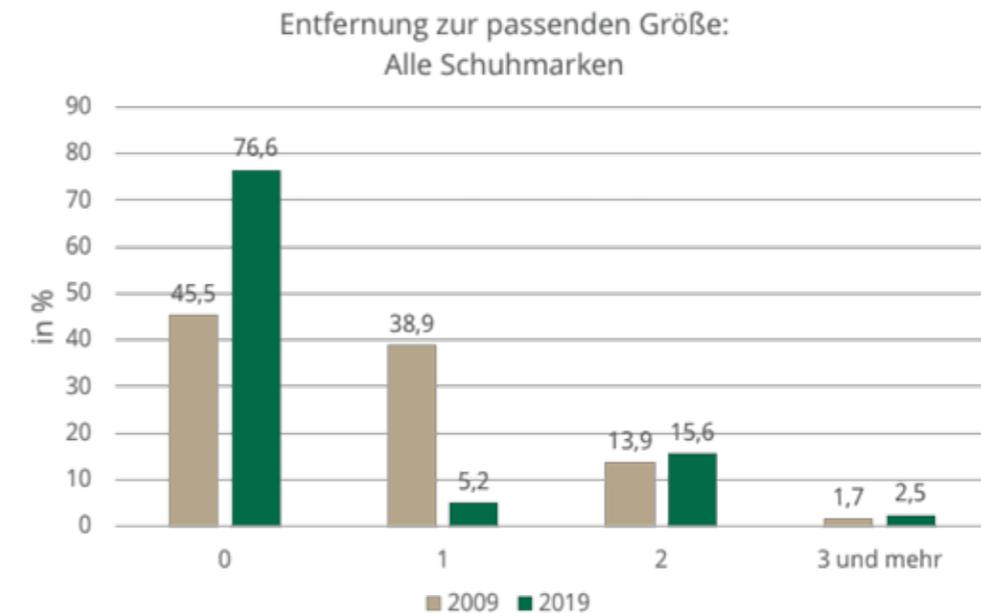


Das erfreuliche Ergebnis von 2019 dagegen zeigt, dass bei drei von vier Kindern die getragenen Schuhe passen.

Wie gut passen den Kindern die getragenen Schuhe?

Bei der Messaktion von 2019 wurden deutliche Unterschiede im Abstand von getragenen Schuh zur passenden Schuhgröße über die verschiedenen Marken hinweg beobachtet. In den folgenden Grafiken wird die Entfernung in Schuhgrößen der getragenen Schuhe zur passenden Größe dargestellt.

Mit 0 wird ein Schuh gekennzeichnet, wenn der Schuh an den Fuß passt und der Zuwachsraum noch nicht aufgebraucht wurde. Ein Wert von 1 bedeutet, dass



ein getragener Schuh eine Schuhgröße von der idealen Schuhgröße entfernt ist. Hierbei kann der getragene Schuh eine Schuhgröße zu klein oder eine Schuhgröße zu groß sein.

Bei der Auswertung der Daten ist noch eine weitere Besonderheit aufgefallen. Bei Mädchen passen die Schuhe tendenziell besser. Dies ist sowohl bei WMS Schuhen als auch bei Nicht-WMS Schuhen der Fall. Möglicherweise zeigt sich bereits hier, dass Mädchen schuhverliebter sind und öfter neue Schuhe bekommen als Jungen, oder dies schon früh von den weiblichen Bezugspersonen übernehmen.

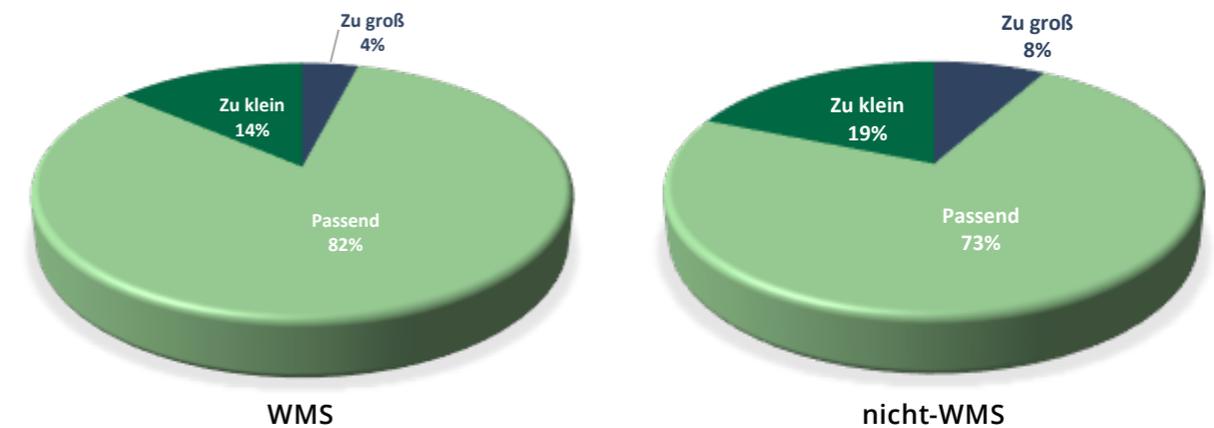


Gibt es Unterschiede bezüglich passender Schuhe zwischen Kindern, die WMS Schuhe tragen und Kindern, die Schuhe anderer Hersteller tragen?

Bei den Messaktionen wurden die getragenen Schuhe nach WMS und den Marken anderer Schuhhersteller unterteilt. Es wurde jeweils der Anteil an zu großen, zu kleinen und passenden Schuhen erfasst.

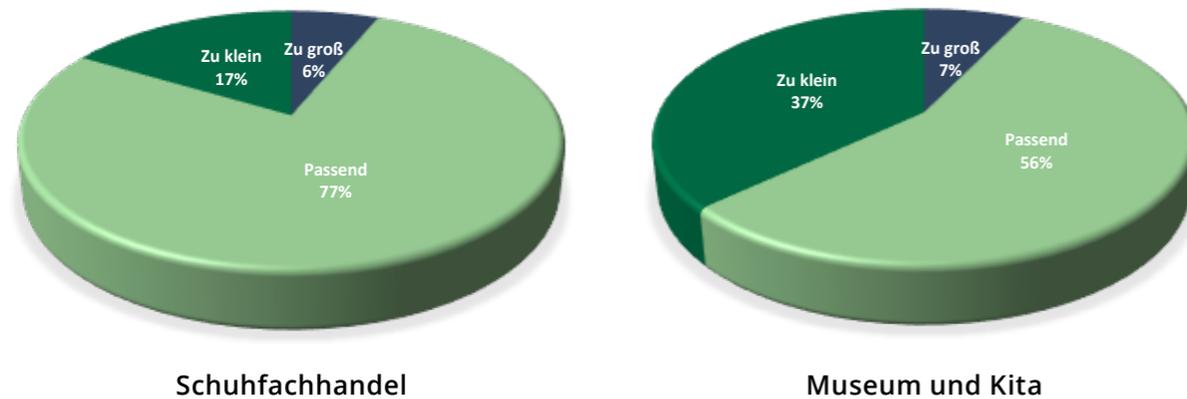
Wenn Kinder WMS Schuhe getragen haben, passten diese im Schnitt häufiger gut als wenn nicht-WMS Schuhe getragen wurden.

Das Deutsche Schuhinstitut schließt daraus, dass WMS Kunden ein höheres Schuh- und Fußbewusstsein haben und somit häufiger die Füße ihrer Kinder vermessen lassen.



Gibt es Unterschiede bezüglich passender Schuhe, wenn Schuhe mit Beratung im Fachhandel oder ohne Fachberatung gekauft werden?

Große Unterschiede im Hinblick ob ein getragener Schuh dem Fuß passt, zeigte sich in den Messaktionen in 2019 zwischen Fachhandel und anderen Messorten, wie dem Deutschen Ledermuseum und der Kindertagesstätte. Während in 2019 der Anteil der passenden Schuhe im Fachhandel bei 77 Prozent lag, passte bei den Messungen in der Kita und im Museum nur etwa jeder zweite gemessene Schuh (56 Prozent).



Viele Kinderschuhgeschäfte berichten, dass ihre Kunden sehr treue Stammkunden seien, die in jeder Saison die Schuhe bei ihnen kaufen würden. Daher führen wir diesen Unterschied auf die intensive Aufklärungsarbeit des Deutschen Schuhinstituts in Kindergärten und bei Kinderärzten, die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie geschultes Verkaufspersonal im Handel zurück.



Fazit

Der Deutsche Kinderfußreport 2020 brachte folgende wichtige Erkenntnisse für Kunden, Schuhhändler, Hersteller und alle die, die sich für die Passform von Schuhen interessieren.

- In Deutschland sind Kinderfüße in den letzten elf Jahren im Schnitt etwas größer geworden. Doch egal ob Mädchen oder Jungen, die Länge der Füße und die Schuhgröße ist bei Kindern im Kleinkind- und Grundschulalter annähernd gleich.
- Zwei Drittel der Kinder kommen mit Schuhen in einer mittleren Weite wunderbar zurecht. Das verbleibende Drittel der Kinder, die besonders zierliche oder kräftige Füße haben, können besonders gut mit WMS Schuhen beschuht werden, da es diese auch in den Weiten S und W gibt.
- Erwartungsgemäß und erfreulich für die engagierte Arbeit aller Kinderschuhverkäufer*innen belegt die Studie einen direkten Zusammenhang zwischen Passform und Fachhandel. So wurde im Rahmen der im Fachhandel durchgeführten Messungen ersichtlich, dass die Kinder, die ihre Schuhe im Fachhandel erhalten hatten, öfter passende Schuhe trugen. Bei den öffentlichen Fußmessungen außerhalb

des Fachhandels passten die getragenen Schuhe leider deutlich schlechter. Dennoch zeigte sich insgesamt ein sehr gutes Ergebnis bei der Längenkontrolle der Schuhe, mit denen die Kinder zu den Messaktionen kamen – bei drei von vier Kindern passten die Schuhe! Dieses Ergebnis wird noch besser, wenn auf die getragenen WMS Schuhe geblickt wird. Rund 80% der getragenen Schuhe passten, wenn sie von einem WMS Hersteller stammten.

- Mit Blick auf den aktuellen Kinderfußreport empfiehlt das Deutsche Schuhinstitut, sich beim Kinderschuhkauf unbedingt für eine kompetente Kinderschuhberatung im Fachhandel zu entscheiden. Die Studie zeigt zudem, dass WMS Schuhe eine besonders gute, Kinderfüßen entsprechende Passform aufweisen.



Ausblick

Auf den für Kinderfüße überaus positiven Ergebnissen des Deutschen Kinderfußreports 2020 wird sich das Deutsche Schuhinstitut nicht ausruhen.

Das DSI wird die lizenzierten WMS Hersteller ermutigen, auch weiterhin ihre Schuhe nach den WMS Richtlinien herzustellen. Dabei setzt das DSI auch in Zukunft auf einen engen Austausch mit den Fachleuten sowie Schuhfertigern vor Ort. Der jährlich tagende Technische Arbeitskreis WMS hat in den vergangenen zwölf Monaten die WMS Richtlinien überarbeitet. Diese Richtlinien werden in Kürze verabschiedet und Einzug in die aktuelle wie künftige Schuhherstellung halten. Über die bereits angeschlossenen WMS Hersteller hinaus sucht das Deutsche Schuhinstitut auf allen Fachmessen den Kontakt zu weiteren Kinderschuhherstellern, die neben dem Kinderschuh-Design auch Wert auf die Optimierung der Passform von Kinderschuhen legen. Ziel ist es, weitere Hersteller zur Partnerschaft mit WMS zu ermutigen.

In Zusammenarbeit mit Kinderärzten und Kinderorthopäden wird das Deutsche Schuhinstitut auch den medizinischen Aspekt der Passform von Kinderschuhen intensivieren und ein Netzwerk multipler Berufsgruppen zugunsten von gesunden Kinderfüßen schaffen.

Die Schulungsangebote zum Thema Kinderschuhe und Kinderschuhverkauf für Inhaber und das Verkaufspersonal werden mit gleicher Intensität fortgesetzt. Neben den bekannten Präsenzseminaren wird das neue Format der interaktiven Online-Seminare intensiviert, denn es spart Teilnehmer*innen Anfahrts- und Arbeitszeiten.

Bei Kindern und Eltern wird das Deutsche Schuhinstitut mit Vorträgen und Messaktionen in Kitas, auf Messen und bei Veranstaltungen präsent bleiben, damit das Schuh- und Fußbewusstsein bereits in jungen Jahren verankert wird und ausgebaut werden kann.

Dem ambitionierten Ziel, gesunde Füße für alle Kinder, fühlt sich das Deutsche Schuhinstitut auch in Zukunft verpflichtet!



Literatur

Prof. Dr. Thomas Hellbrügge: Zur Prophylaxe erworbener Fußschäden, Sonderdruck aus „Sozialpädiatrie in Praxis und Klinik“, Heft 3/80 Verlag Kirchheim + Co GmbH, Mainz 1980.

Prof. Dr. Erne Maier, Dr. Maren Killmann: Kinderfuß und Kinderschuh – Entwicklung der kindlichen Beine und Füße und ihre Anforderungen an fußgerechte Schuhe, München 2003.

Deutscher Kinderfußreport, Deutsches Schuhinstitut, Offenbach 2009.

Initiative passender Schuh „Wie finde ich meinen passenden Schuh“, Deutsches Schuhinstitut, Offenbach 2010.

Bea Miescher, Christian Larsen, Gabi Wickihalter: Gesunde Füße für Ihr Kind – Die spielerische Fußgymnastik: 32 Übungen aus der Erfolgsmethode Spiraldynamik, Stuttgart 2012.

Glossar

Abrollen

Beschreibung der Gewichtsverlagerungsdynamik des Fußes beim Gehen und Laufen. Spezialisten nutzen hierfür das Fachwort „Schub/Schubraum“.

Aka 64

Der Vorläufer von WMS wurde 1966 eingeführt. Kinderschuhe wurden in fünf Weiten produziert. Aka 64 wurde 1974 von WMS abgelöst.

Fußschäden

Erworbene Fußschäden sind vor allem Zehenfehlstellungen wie Hammerzehen und der Schiefstand der Großzehe (Hallux valgus). Darüber hinaus können auch Gewölbe geschädigt sein, wie beim Spreizfuß, oder beim Senk- und Plattfuß.

Leisten

Leisten verkörpern die wichtigsten Fußmaße für die Schuhproduktion. WMS Leisten beinhalten immer eine Zugabe, die zum statischen Fußmaß eine Verlängerungsreserve für das Abrollen und Wachsen der Füße integriert.

Qualitätssiegel

„**WMS – Passt natürlich.**“ ist ein Siegel, das für festgelegte Qualitätsstandards steht. Diese Standards sind über die WMS Richtlinien für alle Kinderschuhe, die nach WMS gefertigt werden, vorgeschrieben.

Rückfuß

Rückfuß nennt man den Fußanteil von der Ferse bis zur Ballenlinie (Linie zwischen Außen- und Innenballen).

Schubraum

Beschreibung der Gewichtsverlagerungsdynamik des Fußes beim Gehen und Laufen. Im Alltag wird dafür das Wort Abrollen benutzt.

Schuhgrößen

In Deutschland ist der Französische Stich das bekannteste Maß für Schuhgrößen. WMS folgt den Maßeinteilungen des Französischen Stichts, bei dem eine Schuhgröße 6,6 Millimetern entspricht.

Vorfuß

Vorfuß nennt man den Fußanteil von der Ballenlinie (Linie zwischen Außen- und Innenballen) bis zu den Zehen.

Wachstumszugabe

Wachstumszugabe, oder Zuwachsraum, bezeichnen den Raum im Schuh, der als Reserve für das Wachstum der Füße zur Verfügung stehen sollte. WMS Schuhe, die neu gekauft werden, beinhalten eine Wachstumszugabe.

Weite

Füße sind dreidimensionale Körper und daher mit einer Längen- und Breitenangabe nur ungenügend beschrieben. Die Weite zeigt den Fußvolumensumfang.

WMS Messgeräte

Es gibt manuelle wie elektronische WMS Fußmessgeräte, mit der über Schieber die Länge und Weite der Füße bestimmt werden kann. Die Fußmessgeräte zeigen eine Schuhgröße und Weite an, mit der die Schuhanprobe begonnen werden sollte.

Mit dem WMS Innenlängenmessgerät können Innenlängen von Kinderschuhen nach dem WMS Maß geprüft werden.

Zehenhöhe

WMS Richtlinien legen Mindestmaße für die Großzehenhöhe je Größe fest. Sie garantieren, dass die volle Länge des Schuhs genutzt werden kann, ohne dass eine zu flache Spitze die Zehen von oben beengt.

Zugabe

Bei Kinderschuhen besteht die Zugabe aus dem Schub- und Wachstumsraum.

WMS Lizenznehmer



Impressum & Social Media

WMS – Passt natürlich.

Deutsches Schuhinstitut GmbH

Berliner Str. 48

63065 Offenbach

Geschäftsführer: Manfred Junkert

Tel.: +49 69 829742 - 0

Fax: +49 69 829742 - 41

Amtsgericht Offenbach 5 HRB 9327

Schutzgebühr 9,80 €



www.wms-schuh.de
www.schuhinstitut.de



wms@schuhinstitut.de



facebook.com/wms-schuh



youtube.de/schuhinstitut



instagram.com/wms_schuh

